

von Siemens und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 24. Oktober 2018

Zur Fortbildung von Lehrkräften an beruflichen Schulen verlängern Siemens und das Kultusministerium Baden-Württemberg ihren Kooperationsvertrag

Erfolgreiche Kooperation verlängert

Den Wissens- und Technologietransfer zwischen Unternehmen und berufsbildenden Schulen zu fördern – mit diesem Ziel arbeiten das baden-württembergische Kultusministerium und die Siemens AG seit rund 16 Jahren im Bereich der Lehrerfortbildung für Automatisierungs- und Antriebstechnik zusammen. Mehr als 1.000 Lehrkräfte aus Baden-Württemberg haben bis heute die Chance genutzt, sich in praxisnahen Schulungen über modernste Industriestandards und aktuelle technische Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten. Jetzt verlängern das baden-württembergische Kultusministerium und Siemens die erfolgreiche Kooperation bis Ende 2023.

Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, Ralf-Michael Franke, CEO der Siemens Business Unit Factory Automation, und Marc Konrad, Sprecher der Siemens-Niederlassung Stuttgart, unterzeichneten die Verlängerung des Kooperationsvertrags.

Individuelle Fortbildungskurse mit erfahrenen Referenten werden auch zukünftig im Rahmen der Bildungspartnerschaft angeboten, je nach Bedarf der Schulen. Die Inhalte orientieren sich an den Rahmenlehrplänen und werden auf die Erfordernisse der berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg zugeschnitten. Sie wurden in den vergangenen Jahren bereits kontinuierlich ausgebaut und laufend aktualisiert. „Wir arbeiten eng mit der Wirtschaft zusammen, damit neue technologische

SIEMENS



Siemens AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

**MINISTERIUM FÜR KULTUS,
JUGEND UND SPORT**
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart

Entwicklungen schnell den Weg an die beruflichen Schulen finden. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen deutlichen Vorsprung, wenn sie durch gut fortgebildete Lehrkräfte auf dem neusten Stand sind und dieses Wissen direkt im Berufsleben einsetzen können“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

„Der Bereich der Automatisierungstechnik ist geprägt von Innovation und Fortschritt. Baden-württembergische Unternehmen brauchen daher qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hochkomplexe, rechnergesteuerte Industrieanlagen einrichten, programmieren und instand halten können. Deshalb ist es wichtig, dass die Ausbildung in den beruflichen Schulen mit den Entwicklungen in den Betrieben Schritt hält. Eine enge Zusammenarbeit in der Lehrerfortbildung und bei der Entwicklung von Lehrunterlagen ist für alle Seiten ein Gewinn. So können berufsbildende Schulen ihren Unterricht an den Stand der Technik anpassen, und den Nachwuchskräften das erforderliche praxisnahe Fachwissen vermitteln“, ergänzt Ralf-Michael Franke.

Marc Konrad, Sprecher der Siemens-Niederlassung Stuttgart, freut sich besonders über die Verlängerung des Kooperationsvertrags: „Die Antriebs- und Automatisierungstechnik ist stark beeinflusst von Innovationen wie Industrie 4.0.. Umso wichtiger ist der entsprechende Wissenstransfer zwischen beruflicher Ausbildung und Arbeitswelt.“ Die Kooperation zahlt sich für beide Seiten gleichermaßen aus: „Die beruflichen Schulen können ihren Unterricht an den aktuellen Stand der Technik anpassen und Unternehmen stehen später Nachwuchskräfte mit dem nötigen Fachwissen zur Verfügung“, weiß Konrad. „Auf Grundlage dieses Vertrages können wir für Lehrkräfte aktuelle und wichtige Veranstaltungen anbieten.“

Die Ausarbeitung der praxisnahen Schulungen erfolgt Siemens-seitig im Rahmen von „Siemens Automation Cooperates with Education“ (SCE). Mit diesem Programm unterstützt Siemens weltweit Bildungs- sowie Forschungs- und Entwicklungs-Einrichtungen im Bereich Industrie-Automatisierung bei ihrem Lehrauftrag – in Form von Partnerschaften und Know-how-Transfer und unterstützt Lehrende auf dem Weg zu Industrie 4.0.

In Baden-Württemberg engagiert sich Siemens auch auf weiteren Gebieten für eine gezielte Aus- und Weiterbildung junger Menschen: Rund 770 eigene Auszubildende und dual Studierende werden derzeit von Siemens an den Ausbildungsstandorten in Baden-Württemberg betreut. Hinzu kommen weitere junge Nachwuchskräfte, die im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen für externe Partnerunternehmen in der Region ausgebildet werden.

Mehr Informationen zu SCE: www.siemens.de/sce

Diese Presseinformation sowie **Pressebilder** finden Sie unter www.siemens.de/presseinformationen

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Evelyn Necker

Tel.: +49 721 992-1171

E-Mail: Evelyn.Necker@siemens.com

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Tel.: +49 711 279-2520

E-Mail: pressestelle@km.kv.bwl.de

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/SiemensDE

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2017, das am 30. September 2017 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,2 Milliarden Euro. Ende September 2017 hatte das Unternehmen weltweit rund 377.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.